

Kulturelle Alternativkonzepte

Rückblick und Vorausschau

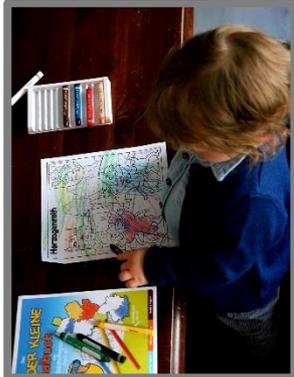
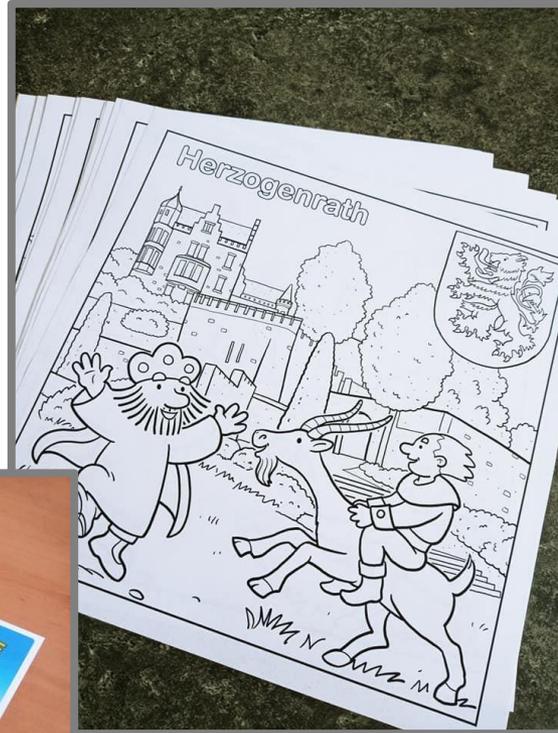


Rückblick auf:

- Malaktion
- Kultur trotz Corona
 - „Kultur im heimischen Wohnzimmer“
- Picknickkonzerte
- Herzogenrath Leuchtet
- Herzogenrath – Wir sind Karneval!



Malaktion „der kleine Karl“



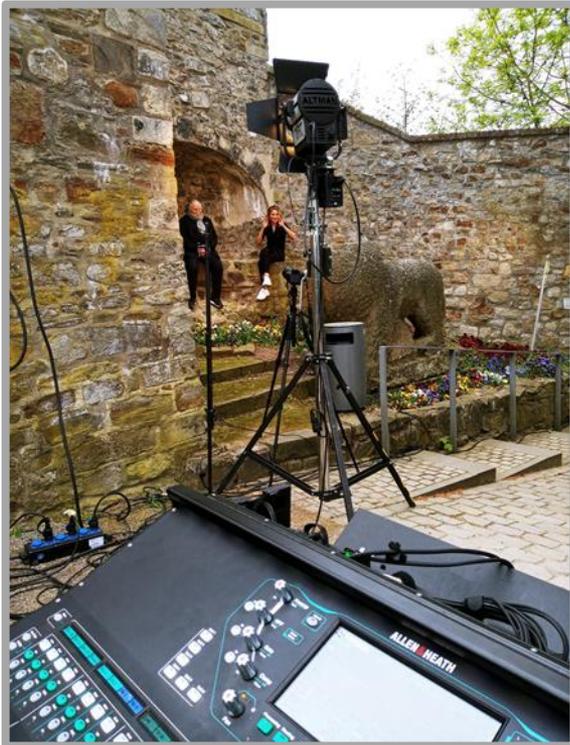
Kultur trotz Corona

„Kultur im heimischen Wohnzimmer“



Jürgen B.
Hausmann

5 Videos veröffentlicht über Kohlscheid.de



Sarah Schiffer
& Jupp Ebert

Benjamin
Simmat



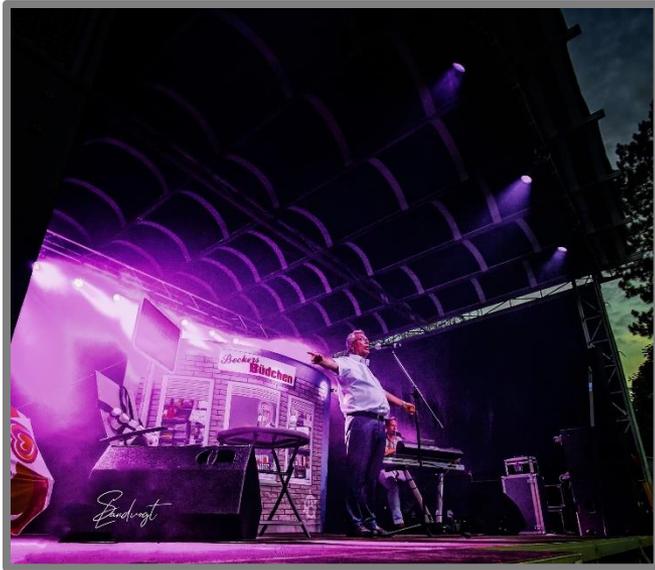
Picknickkonzerte „Herzogenrath picknickt“



Lagerfeuer Trio

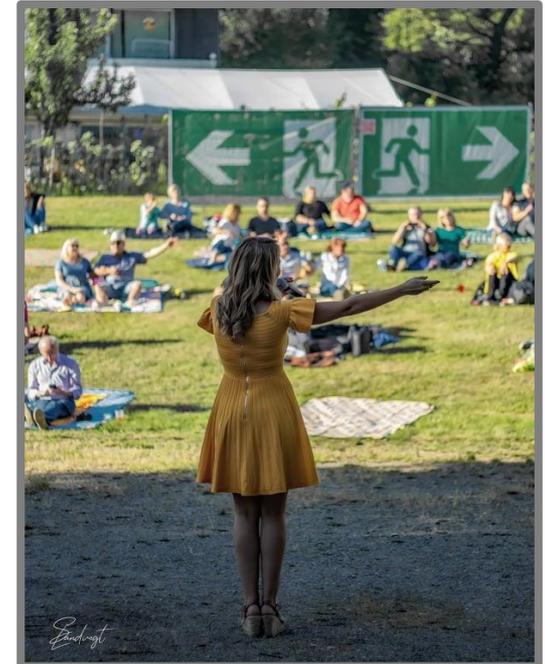


Jürgen B. Hausmann



Kultur trotz Corona Allstars

Sarah Schiffer, Benjamin Simmat, Jupp Ebert





HERZOGENRATH
LEUCHTET





**HERZOGENRATH
LEUCHTET**

HERZOGENRATH LEUCHTET 2020

In Herzogenrath -
für Herzogenrath

Quer durch Herzogenrath,
Kohlscheid & Merkstein



Dekorierte
Gebäude



Moderne
Weihnachts-
bäume



Beleuchtete
Marktplätze

3 Stadtteile, ein Herzogenrath!

Weihnachtliche
Installationen

Beteiligung
des
Einzelhandels

Moderne
Weihnachtsbäume
auf jedem
Marktplatz

Virtuelle
Burg-
weihnacht

Social Media
Kampagne

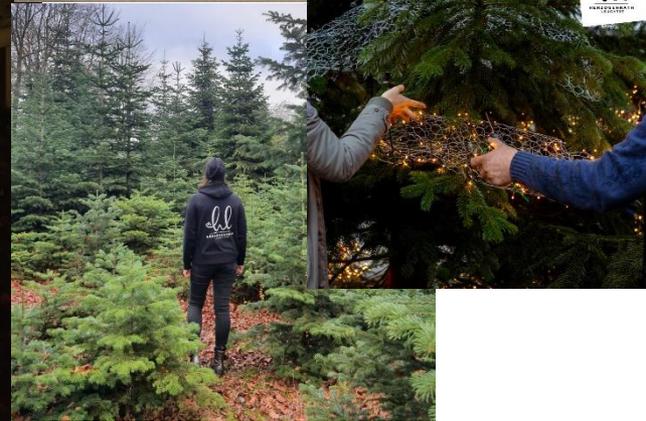
Jerusalema
Tanz

Bastel-
aktion

Beleuchtete +
illuminierte
Gebäude

Kultur
Mobil

Social Media Kampagne



Weihnachtsbäume auf den Marktplätzen



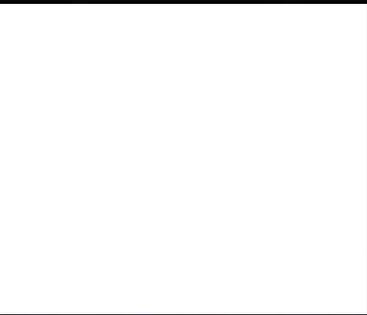
Rathausbaum



Installationen



Illumination



Das TPH



hl
HERZOGENRATH
LEUCHTET



hl
HERZOGENRATH
LEUCHTET



hl
HERZOGENRATH
LEUCHTET



hl
HERZOGENRATH
LEUCHTET



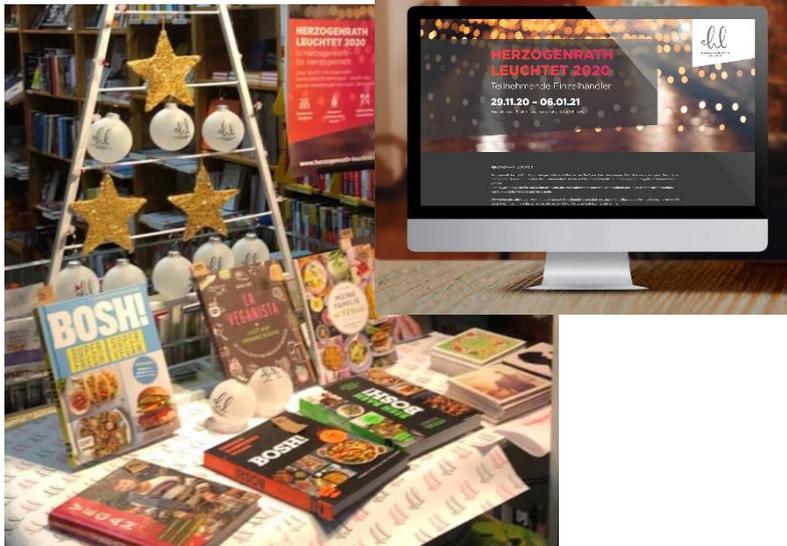
Burg Rode im Lichterglanz



hl
HERZOGENRATH
LEUCHTET



Beteiligung des Einzelhandels

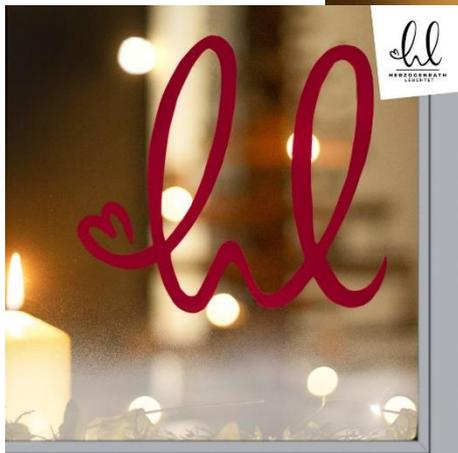


Bastelbögenaktion



hl
HERZOGENRATH
LEUCHTET

hl
HERZOGENRATH
LEUCHTET

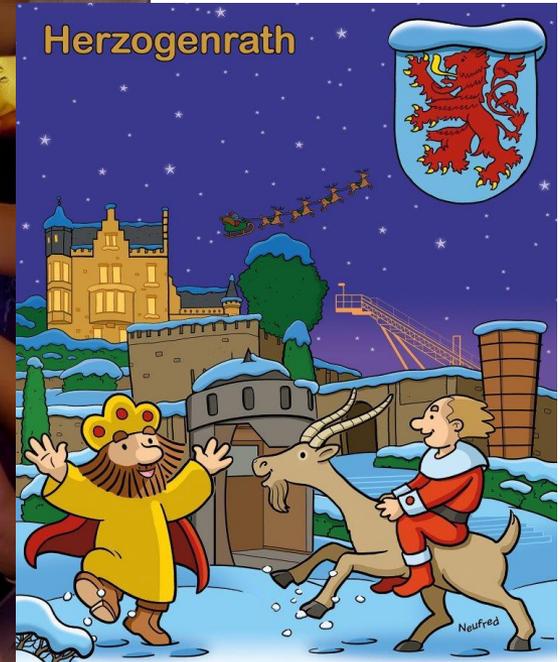
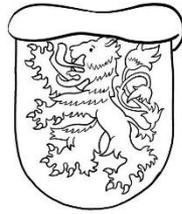


hl
HERZOGENRATH
LEUCHTET



Ausmalaktion

Herzogenrath



Kultur Mobil

1 Tag
5 Stationen



Video-
präsentation



Virtuelle Burgweihnacht



Schreib doch mal wieder...



“ Erschaffe Momente, die dir in Erinnerung bleiben
#gemeinsamfürHerzogenrath



“ Man vermag **Glück und Zuversicht** selbst in Zeiten der Dunkelheit zu finden. Man darf bloß nicht vergessen ein **Licht leuchten** zu lassen.
- Dumbledore in „Der Gefangene von Askaban“ -



“ Wir sind **alle** dazu bestimmt zu **leuchten**
- Nelson Mandela -



Jerusalema

>250.000 Aufrufe
> 80 Kolleginnen + Kollegen



Herzogenrath – Wir sind Karneval!



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und für Ihr
Vertrauen!

#gemeinsamfürHerzogenrath

TOURISMUS STADT HERZOGENRATH



Sachstandsbericht Tourismus in Herzogenrath
für den
Ausschuss Kultur und Tourismus der Stadt
Herzogenrath am 11.03.2021

TOURISMUS STADT HERZOGENRATH



grünmetropole **XXX**



StädteRegion Aachen



Kreis Düren



Kreis Heinsberg



Stadt Herzogenrath



Stadt Eschweiler



Stadt Stolberg



Stadt Baesweiler



Stadt Alsdorf



Stadt Hückelhoven



Stadt Jülich



Gemeinde Inden



Gemeinde Niederzier



Stadt Geilenkirchen



Stadt Würselen



Stadt Düren/WIN.DN



TOURISMUS STADT HERZOGENRATH



- „AG Nordraum“ => Stärkung des Nordraumtourismus
- Nordkreiskommunen
 - Alsdorf
 - Baesweiler
 - Würselen
 - Herzogenrath
 - Eschweiler

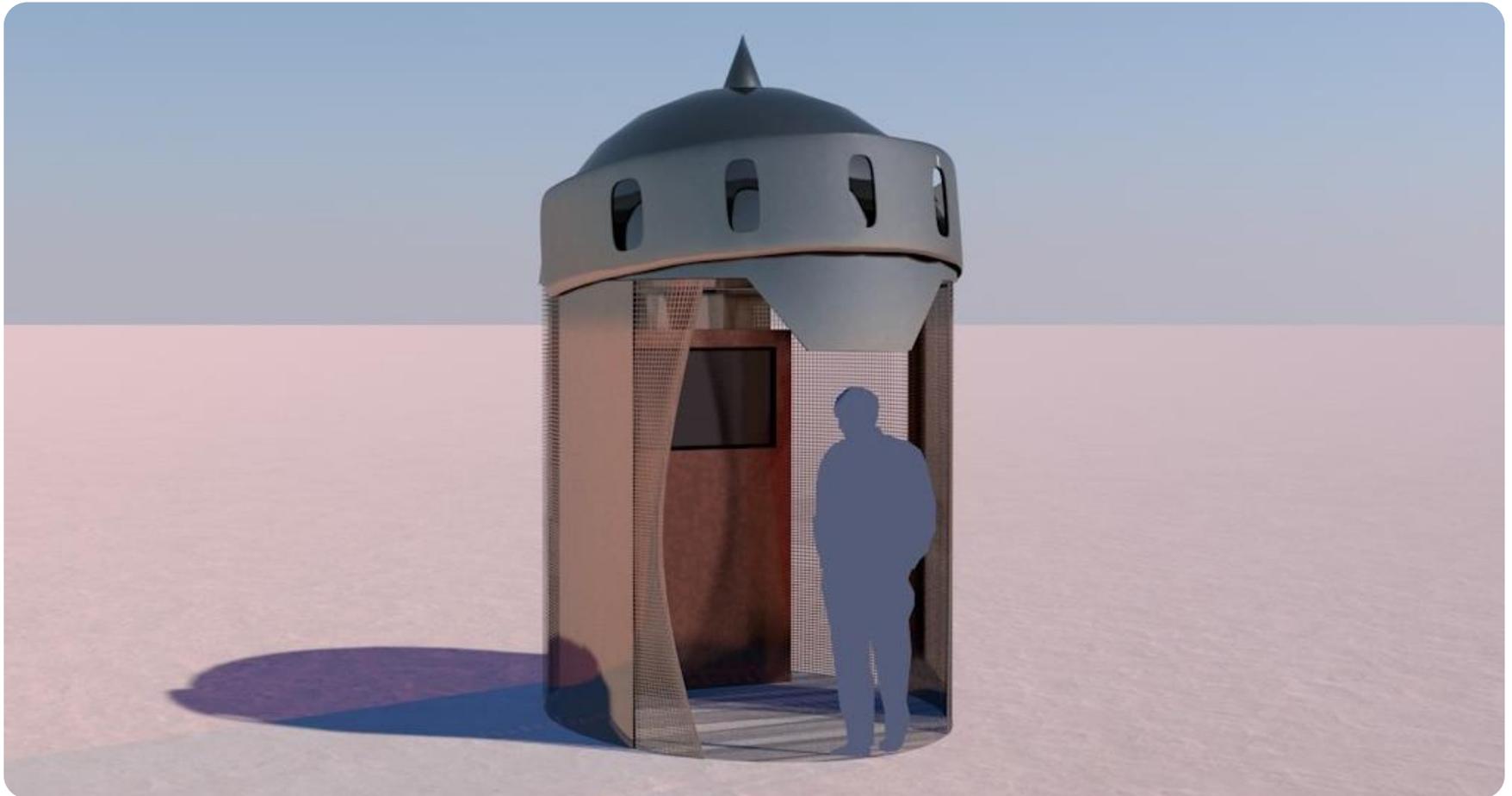
TOURISMUS STADT HERZOGENRATH



- Pronatour GmbH Österreich
- Inszenierungskonzept Raderlebnisschleifen
- 4 Module auf Herzogenrather Stadtgebiet
- R & W Bahnhof Herzogenrath
- Plattform bei den Nievelsteiner Sandwerken
- Ritterhelm an der Burg Rode
- Lüfter auf dem Grube Adolf Gelände

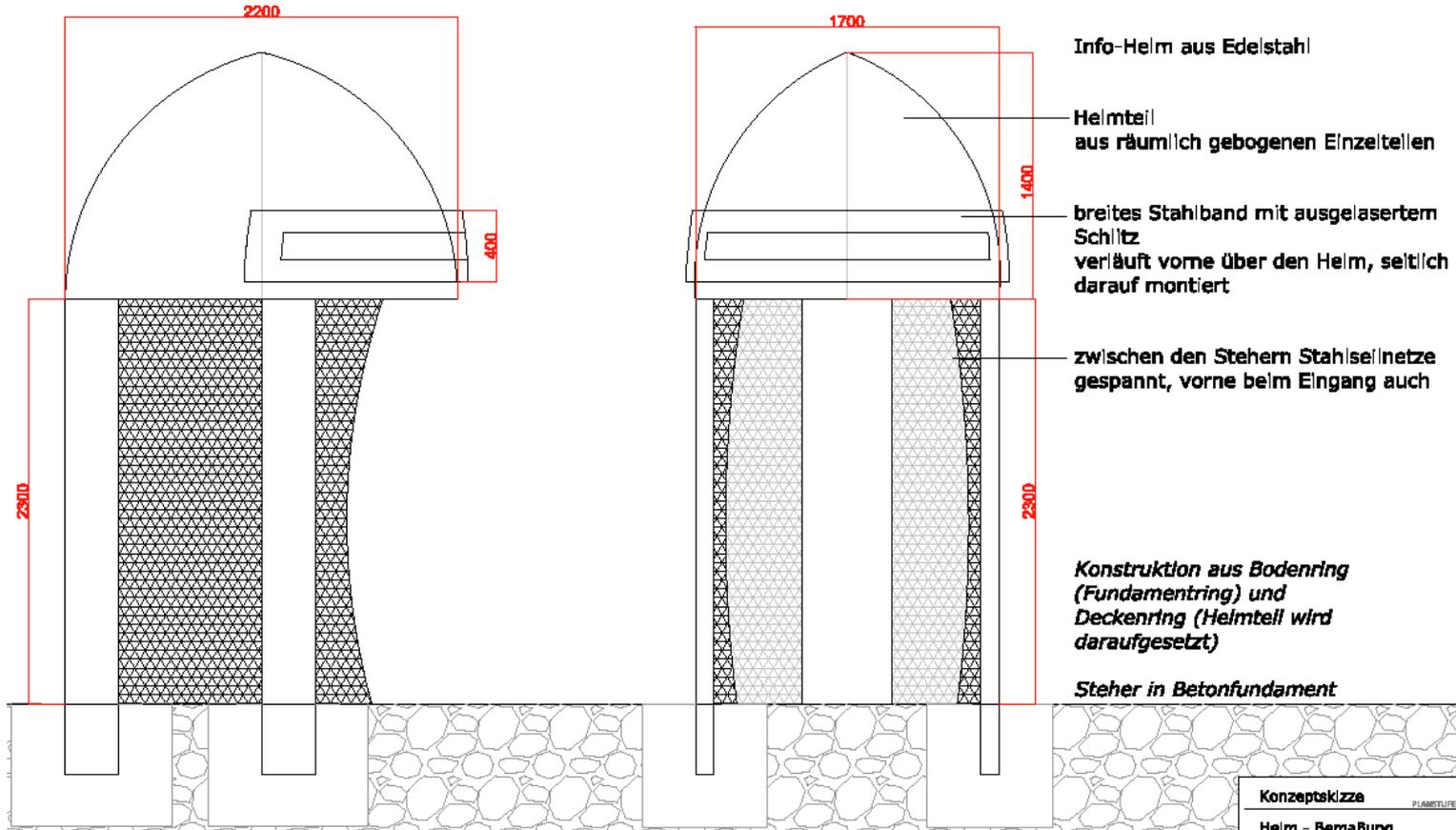
1. Zeitschleife ∞ Schwarzes Gold

Die Geschichte der Burg wird audio-visuell dargestellt ...

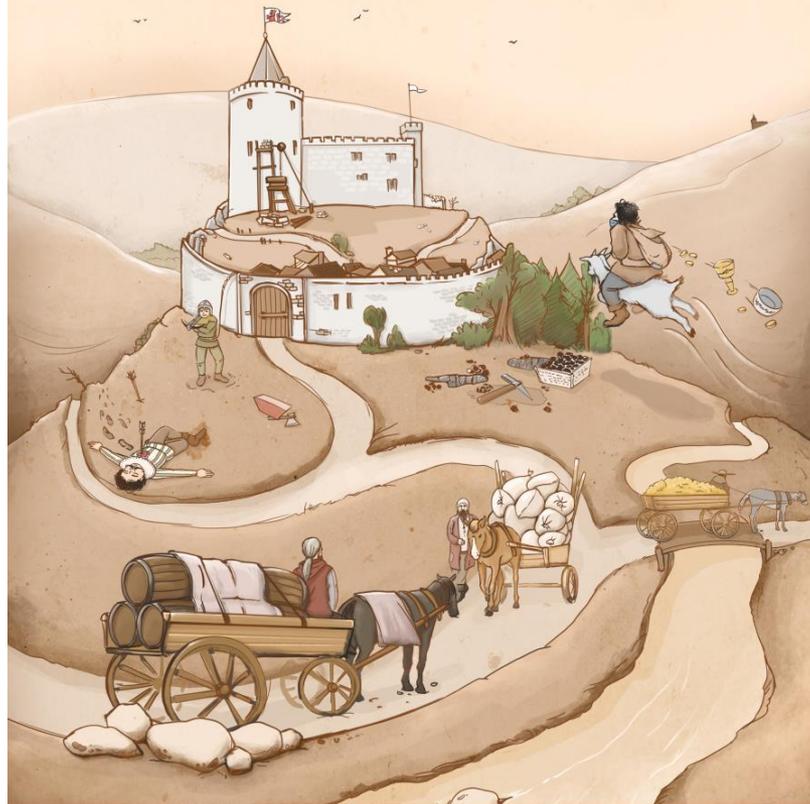


1. Zeitschleife ∞ Schwarzes Gold

Konzeptskizze ...



- In der Kleikstraße wurde zwischenzeitlich die Medieneinheit „Ritterhelm“ installiert
- Es handelt sich um einen Stahlpavillon, der eine Medieneinheit beinhaltet, auf der historische Filme und Hintergrundinformationen zu Burg Rode abgerufen werden können.



[Burg an der Wurm ▶](#)

[Herrschaftszeiten ▶](#)

[Burgenwandel ▶](#)

[Bockreiter ▶](#)

[Schwarzes Gold ▶](#)

[Quiz ▶](#)

[Besucher-Info ▶](#)

[Weitere Inhalte ▶](#)

Dieses Projekt wird mit Unterstützung des Landes NRW aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (BSW) im Rahmen des regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWFP) gefördert.

Burg an
der Wurm

Die Lage

Würden Sie hier eine Burg bauen und falls ja, warum?

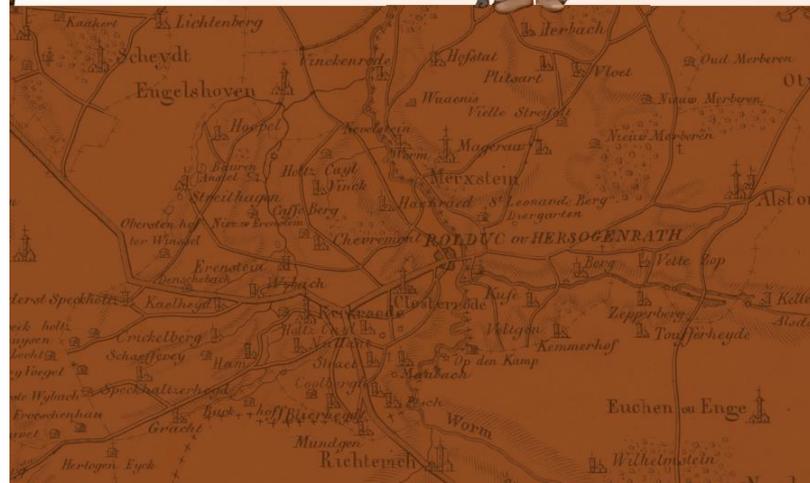
Als sich die Grafen von Saffenberg aus Mayschoss an der Ahr um 1060 entschlossen, das Land von Rode zu erwerben, hatten sie gute Gründe. Im Gebiet kreuzten sich zwei wichtige Fernhandelswege, die verlockende Einnahmen versprachen: Der eine von Trier über Aachen nach Xanten, der andere von Köln über Maastricht, Antwerpen an die Nordsee. Zur Römerzeit hatte dieser Weg noch nördlich bei Rimbürg die Wurm gequert, doch im Mittelalter verlegte man ihn an eine strategischere Lage.

Während die Wurm talabwärts weite Auen bildet, bietet hier ein exponierter Hügel optimale Bedingungen zur Verteidigung. Unten, am Zusammenfluss von Wurm und Broichbach, schützte ein schwer zugängliches Sumpfgebiet vor möglichen Angriffen. Die Wurmbrücken machten eine Kontrolle der Fernhandelsstraße möglich. Zudem waren die trockene Talterrasse, das saubere Bachwasser, der fruchtbare Boden und die großen Waldbestände schon zur Keltenzeit gute Gründe zur Ansiedlung gewesen.

Auch dem jungen flämischen Priester Ailbertus van Antoing erschien das Umfeld von Burg Rode gut geeignet für ein rückgezogenes Leben mit seinen Glaubensbrüdern. 1104 stellte ihm Graf Adalbert von Saffenberg Ländereien für eine Holzunterkunft und eine Kapelle zur Verfügung, der Grundstein für die spätere Augustiner-Abtei Kloosterrade, später Rolduc genannt, war gelegt. Burg, Siedlung und Kloster bildeten fortan die Keimzellen von Herzogenrath.



*Krass, von der Terrasse
hat man alles im Blick,
wie damals die Ritter.*



Burg an
der Wurm

Der Zoll

Wieso war die Burg eine Goldgrube?

Die Burg sicherte die Grenze gegen Überfälle aus benachbarten Territorien. Die Angst war berechtigt, ob Limburger, Brabanter, Jülicher – alle spekulierten auf den lukrativen Standort am Wurmübergang und am Handelsweg, der direkt am heutigen Rathaus vorbeiführte. Wer hier herrschte, konnte die Händler auf ihrem Weg zwischen Rhein, Maas und Nordsee zur Kasse bitten. Wer passieren wollte, musste einen Wegezoll, die Maut des Mittelalters und Haupteinnahmequelle der damaligen Herrscher entrichten.

Wohlweislich hatten die Saffenberger die Burg als Zollstätte errichtet und als im 12. und 13. Jh. die Limburger herrschten, rühmten diese sich, das sogenannte Geleitrecht zu besitzen. Dies bedeutete, dass sie offiziell für Sicherheit und Schutz am Weg zuständig waren und entsprechend kassieren durften. Im Gegenzug erhielten

die durchziehenden Händler einen Geleitbrief, der ihnen Schutz vor Überfällen und einen einwandfreien Wegezustand zusicherte.

Ein lohnendes Geschäft, so trieben die späteren Brabanter Burgherren hier 80 Prozent ihrer Zolleinnahmen ein. Für die Verwaltung der Gelder war ein Rentmeister zuständig, der sie zum Teil für Wegeverbesserung einsetzte. Wie etwa zur Pflasterung der Kleikstraße, die im Mittelalter den Namen Steinweg trug.



Burg an
der Wurm

Die Siedlung

Zeugen gesucht: Wer hat hier Ritter oder Bockreiter gesehen?

Wer in Herzogenrath auf Spurensuche geht, kann auf Gebäude, Mauern und Straßenzüge treffen, die die Blütezeit im Mittelalter, erbitterte Kämpfe und auch die Bockreiterzeit gesehen haben. Der Kern des Burgturms hat bereits die Limburger Herrscher im 12./13. Jh. erlebt und hundert Jahre später durch die Burgunder einen Ausbau zum trutzigen Bollwerk erfahren.

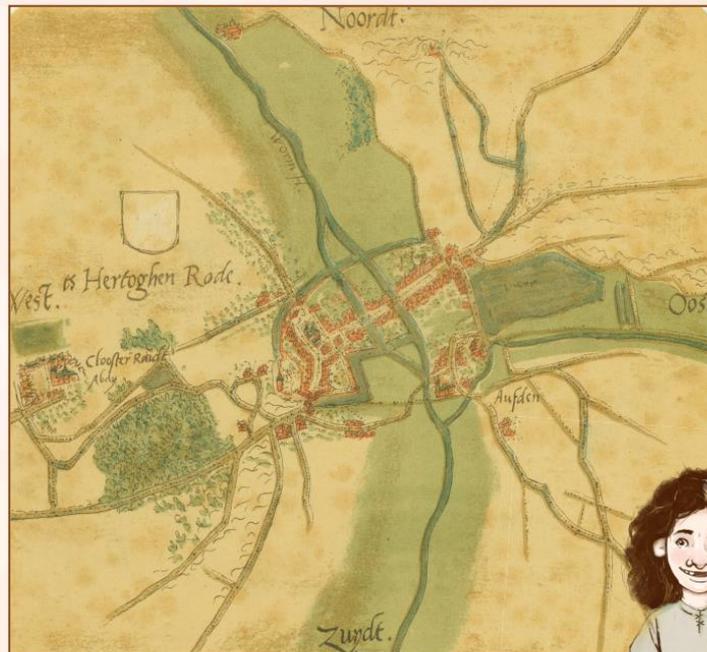
Auch die Kleikstraße auf der westlichen Wurmseite ist eine alte Zeitzeugin und bildete neben der südlichen Eygelshovener Straße die erste Hauptstraße, die zum mittelalterlichen Handelsweg, der Hauptschlagader des Ortes führte. Mittelalterliche Mauern finden wir nur selten, aber zahlreiche denkmalgeschützte Gebäude aus dem 18. Jh. schicken Grüße aus der Bockreiterzeit. Auf der überschwemmungssicheren Talterrasse reiht sich Häuser, geschützt von Burg und Stadtmauer entlang der beiden Wegeachsen.

Zur weiteren Sicherung hatte man die Wurm in Wassergräben umgeleitet. Zwei Brückenübergänge und drei Stadttore regelten den Zugang. Wer von der Marienstraße Richtung Eygelshovener Straße schaut, blickt entlang der Stadtmauerreste zum Alten Pastorat, das auf den Grundmauern des damaligen Torhauses steht. Die Stadt blieb kompakt: 1816 gab es im ehemals ummauerten Bereich 42 Häuser mit 220 Bewohnern. 1825 fiel das letzte mittelalterliche Tor, ein neues Kapitel der Stadtentwicklung hatte begonnen.



*Ein paar Häuser in der
Kleikstraße keune ich noch
von früher.*

Burg an
der Wurm



Auf der alten Karte
sind die Stadtmauer,
Stadttore und
Wassergäben noch drauf.



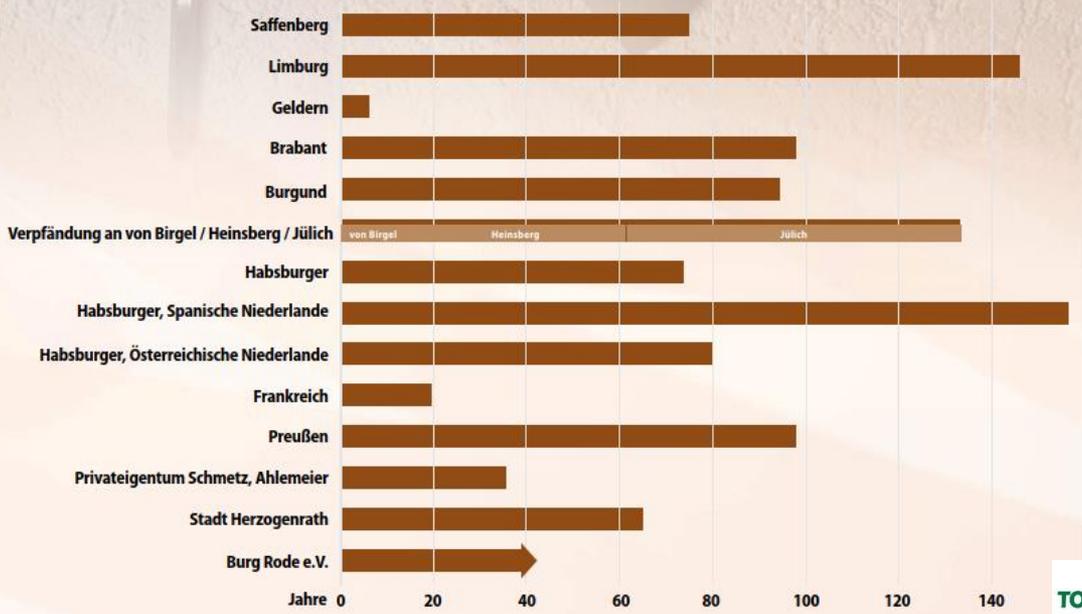
Burg an
der Wurm





Herrschaftszeiten

Wer herrschte wie lange auf Burg Rode?





Herrschaftszeiten

1060 - 1135

Saffenberg

1060 Die Grafen von Saffenberg erwerben das Land von Rode. Im Laufe der Zeit entstehen die Burg, eine kleine Kirche in Kerkrade/Kerkrade und das Kloster Rode/Abtei Rolduc.

1136 - 1282

Limburg

1136 Mathilde, Erbin der Saffenberger, heiratet Herzog Heinrich I. von Limburg.

1282 - 1288

Geldern

1282 Irmgard, Erbin des Herzogtums Limburg, heiratet Graf Reinald von Geldern.

1289 - 1387

Brabant

1288 Brabant gewinnt die Herrschaft über Limburg in der Schlacht von Worringen. Das Land von Rode wird zeitweise an Jülich (1334) und Gronsfeld (1384-1387) verpfändet.

1387 - 1482

Burgund

1387 Herzogin Johanna von Brabant überträgt die Landeshoheit an Herzog Philipp II. von Burgund, den Ehemann ihrer Nichte.
1410-1544 Verpfändungen an von Birgel (ab 1410), Heinsberg (ab 1425) und Jülich (ab 1472)

1482 - 1793

Habsburger

1482 Herzogin Maria von Burgund stirbt, ihr Ehemann, der Habsburger Maximilian I. tritt ihr Erbe an.
1544 Kaiser Karl V. kauft das Land aus dem Jülicher Pfand zurück.

1556 - 1713

Spanische Niederlande

1556 Der Habsburger Kaiser Karl V. überträgt seine burgundischen Besitzungen an seinen Sohn, den Spanischen König Philipp II.
1661 Der Partage Vertrag bringt eine Aufteilung des Landes von Rode. Ein Teil wird den Niederlanden zugeschlagen, Stadt, Burg und Freiheit von Herzogenrath verbleiben bei den Spanischen Niederlanden.

1713 - 1793

Österreichische Niederlande

1713 Als die spanische Linie 1700 ausstirbt, bricht ein Erbfolgestreit aus. Der österreichische Erzherzog Karl VI. kommt auf den Thron. Das Land von Rode verliert seine Selbstständigkeit und gehört zur Verwaltungsprovinz Limburg.

1794 - 1814

Frankreich

1794 Frankreich erobert das rheinisch-limburgische Grenzland.

1814 - 1912

Preußen

1814 Der Wiener Kongress teilt das Land von Rode nach über 800 Jahren gemeinsamer Geschichte. Stadt und Burg gehören zu Preußen. Die Burg wird versteigert, die Stadt Herzogenrath erwirbt das Kaufrecht. Die Burg verfällt.

1877 Der Fabrikant August Schmetz baut die Burg wieder auf.

1903 Der Fabrikant Georg Ahlemeier lässt die Burg durch den Aachener Baumeister Prof. Buchkremer in der heutigen Form renovieren.

1913 - 1978

Stadt Herzogenrath

1913 Die Stadt Herzogenrath erwirbt die Burg im Zuge der einsetzenden Währungsreform zu einem sehr günstigen Preis und nutzt sie bis 1978 als Rathaus und Bürgermeisterwohnung.

Seit 1982

Burg Rode e.V.

1982 Die Stadt Herzogenrath überträgt die Burg an den Verein Burg Rode e. V. zur Erhaltung als historisches Bauwerk und zur Nutzung als Kultur- und Veranstaltungszentrum.





Herrschafts-
zeiten

Geteilt und doch verbunden

Wussten Sie's? Hier gab es 800 Jahre lang keine Grenze!

Kaum vorstellbar, dass Burg Rode, Abtei Rolduc und Baalsbrugger Mühle sehr viel länger in ein und demselben Territorium lagen, als in zwei verschiedenen Ländern. Die heutige Grenze gibt es erst seit 1815. Zur Trennung von Preußen und den Niederlanden hatte man das Land von Rode, das über 800 Jahre unter verschiedensten Herrschern zusammengehört hatte, willkürlich zerschnitten.

Angefangen hatte die Geschichte der kleinen freien Herrschaft mit den Grafen von Saffenberg, die den lukrativen Standort an der Handelsstraße im 11. Jh. erwarben. In der Folge entstanden Burg und befestigte Siedlung. 1104 schenkten die Saffenberger dem Priester Ailbertus von Antoing Ländereien, um das nahegelegene Kloster zu gründen. Fortan waren Burg und Abtei eng miteinander verbunden. Auch die Baalsbrugger Mühle stammt aus dieser Zeit und war Teil des Netzwerks. Hier mussten die Bauern ihr Getreide mahlen, Kloster und Burgherr durften kassieren.

Sechs Jahrhunderte vergehen, bis der Partage Vertrag 1661 eine erste Teilung verursacht. Doch Herzogenrath, Merkstein, Kerkrade, Übach, Simpelveld, Bochholtz, Wels und Rurdorf bleiben weitere 150 Jahre in einem Gebiet vereint, bevor der Wiener Kongress 1815 das Land von Rode spaltet.

1998 bekräftigten Herzogenrath und Kerkrade mit der Gründung des öffentlich-rechtlichen Zweckverbands Eurode ihre historische Verbundenheit. Die Neustraße/Nieustraat mit ihren gegenüberliegenden Straßenseiten in zwei Ländern ist bis heute Symbol einer kuriosen Trennung.

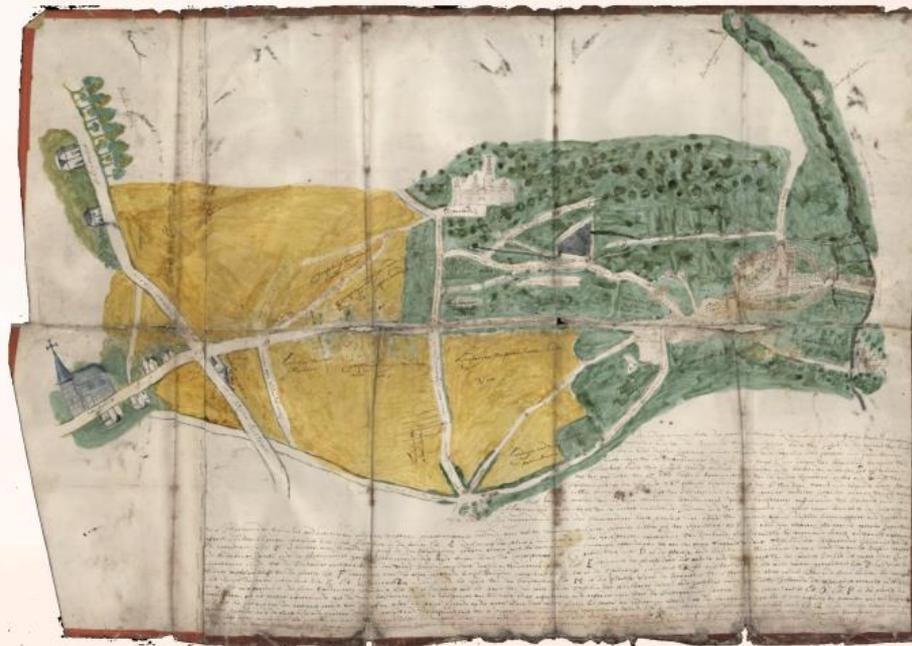


*Hab' ich's ja gemusst,
wir von Rode kennen
keine Grenzen!*





Herrschafts-
zeiten



Herzogenrath, Abtei Rolduc und Baalsbruger Mühle, Antonius und Cornelius Dors, 1723
Quelle: © Copyright State Archives of Belgium

Herrschafts-
zeiten



Herzogtum Limburg, Karte von Sr. Sanson, 1692

Quelle: Historisch Centrum Limburg / Tekeningen, prenten en fotocollectie RAL [RAL_K_594]

Burgen-
wandel

Stehaufmännchen

Alles Mittelalter oder was?

Burg Rode 1384: Inspektoren nehmen die Anlagen gründlich unter die Lupe. Ihr Bericht schockt den frischgebackenen Burgenbesitzer, Burgunderherzog Philipp den Kühnen: Der Burgturm halbfertig, hölzerne Wachtürme und Wehrgänge baufällig, Wassergräben und Burghügel in desolatem Zustand.

Burg Rode hatte zu diesem Zeitpunkt bereits über 300 Jahre auf dem Buckel und war mehrmals in Schutt und Asche versunken, aber wie ein Stehaufmännchen jedes Mal wieder aufgebaut worden. Auch Philipp blieb keine Wahl, er musste die Verteidigungsbereitschaft wiederherstellen. Auf Rat der Inspektoren veranlasste er eine Rundumerneuerung inklusive Turm, der auf 15 Meter erhöht wurde. So steht er bis heute, nur die Zinnenkrone stammt aus der Neuzeit. Wie der Turm

haben auch die zehn Meter hohen Ummauerungen der Burghöfe und die Kellergewölbe im heutigen Museum Ritterzeiten erlebt.

Neue Schusswaffen machten Burgen als Verteidigungsanlage mehr und mehr überflüssig. Im 18. Jh. wandelte sich Burg Rode zum Verwaltungszentrum und Gericht. Zwei neue Gebäudeflügel entstanden, der Turm mit Kerkergefängnis blieb. Ihren heutigen Charakter verdankt Burg Rode den Fabrikanten Schmetz und Ahlemeyer, die sie im Stil der Burgenromantik in den 1880er Jahren und Anfang des 20. Jhs. umbauen ließen. Die Gebäudeflügel aus Ziegelsteinen erhielten hellen Putz, neue Anbauten kamen hinzu, Halbbogenfenster wurden rechteckig, Ecktürme, Erker und Zinnengiebel verzieren das Ensemble. Wer heute das Mittelalter finden will, muss auf Spurensuche gehen.



*Hey, an der Treppe
zur Terrasse hat ich ein
verstecktes Burgtor gefunden!*

Burgen-
wandel



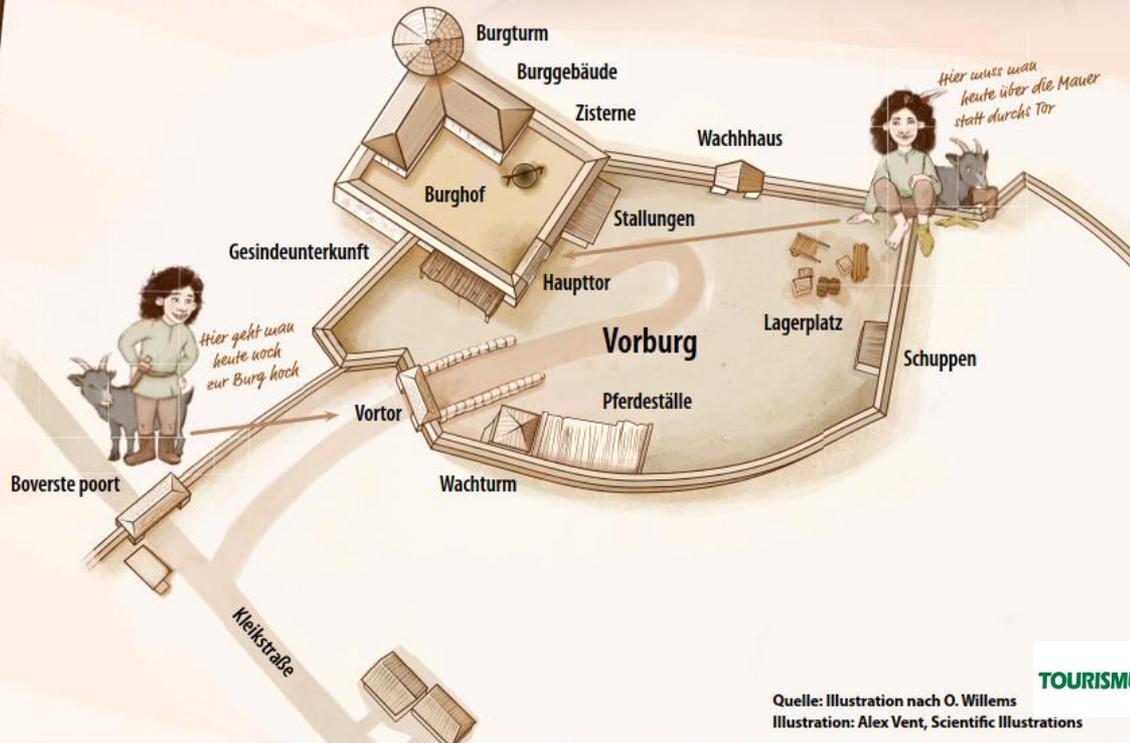
Da sah die Burg
noch echt wie
eine Burg aus.



Herzogenrath, Ph. van Gulpen, ca. 1840
Quelle: Historisch Centrum Limburg / Collectie Van der Noordaa [cvdn 239]

Burgen-
wandel

Burggelände im 14. Jh.



Burgen-
wandel



Verschütt gegangen

Noch heute gelangen Besucher von der Kleikstraße durch das Vortor auf das Gelände der Vorburg, wo heute die Freilichtbühne steht. Das ursprüngliche Haupttor zum Burghof liegt versteckt neben dem Treppenaufgang zur Terrasse. Doch seit der Burghof mit Erde aufgefüllt wurde, um die Terrasse höher zu legen, ist es nutzlos geworden.

Foto: Bettina Kreisel | aixplan

Burgen-
wandel

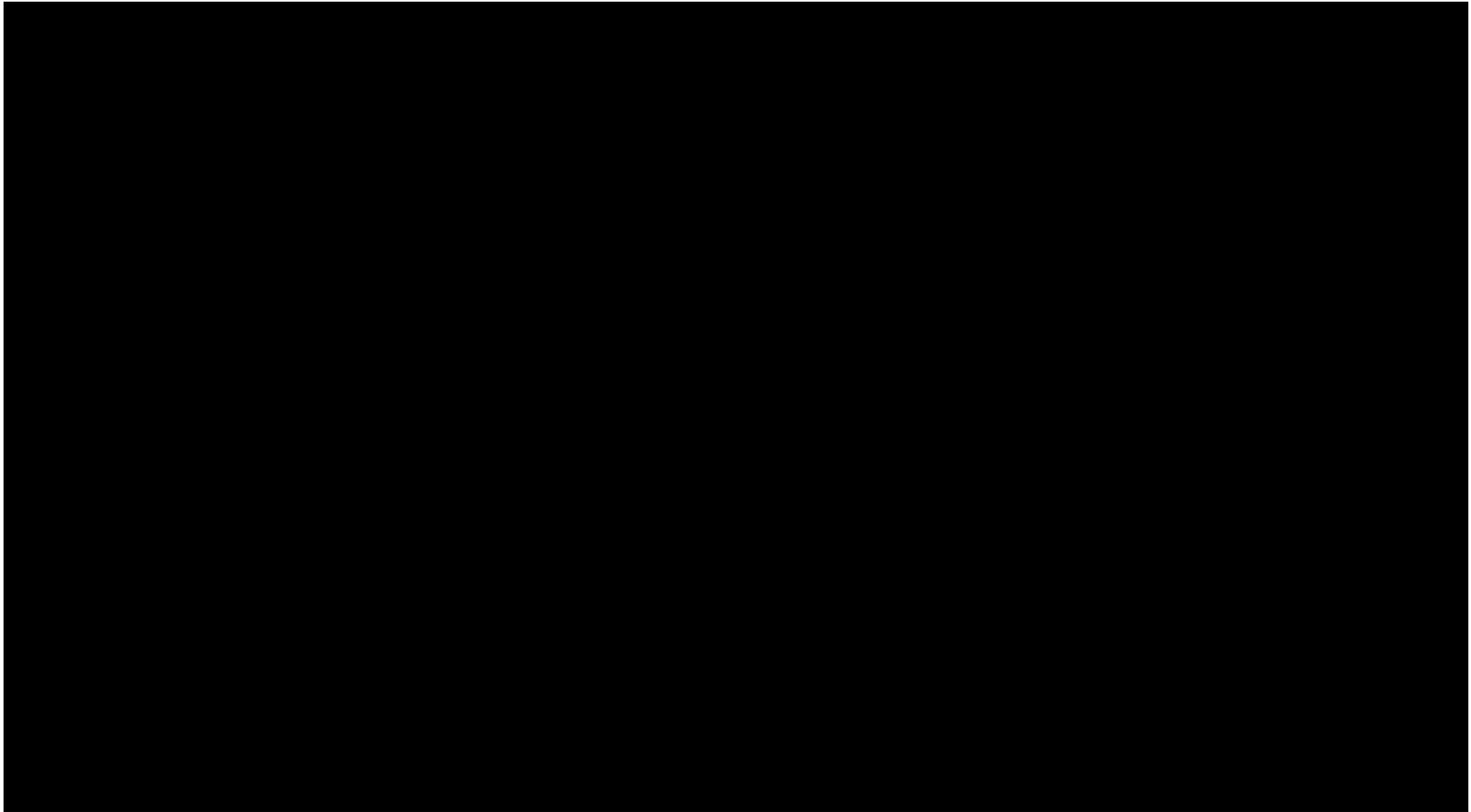


Turm und Türmchen

Nur der mächtige Bruchsteinturm rechts stammt aus Mittelalterzeiten als die Burg noch eine Festung zur Verteidigung war. Der Linke kam erst im 20. Jh. hinzu.

Foto: Bettina Kreisel | aixplan





1. Zeitschleife ∞ Schwarzes Gold

1.10.2 Interaktion Grubenlüfter: Infos zum Grubenlüfter ...



Umrüstung eines Gräbenlüfters zu einer akustischen Installation



Nahezu alle Arbeiten hat der Verein Grube Adolf e.V. in Eigenregie durchgeführt









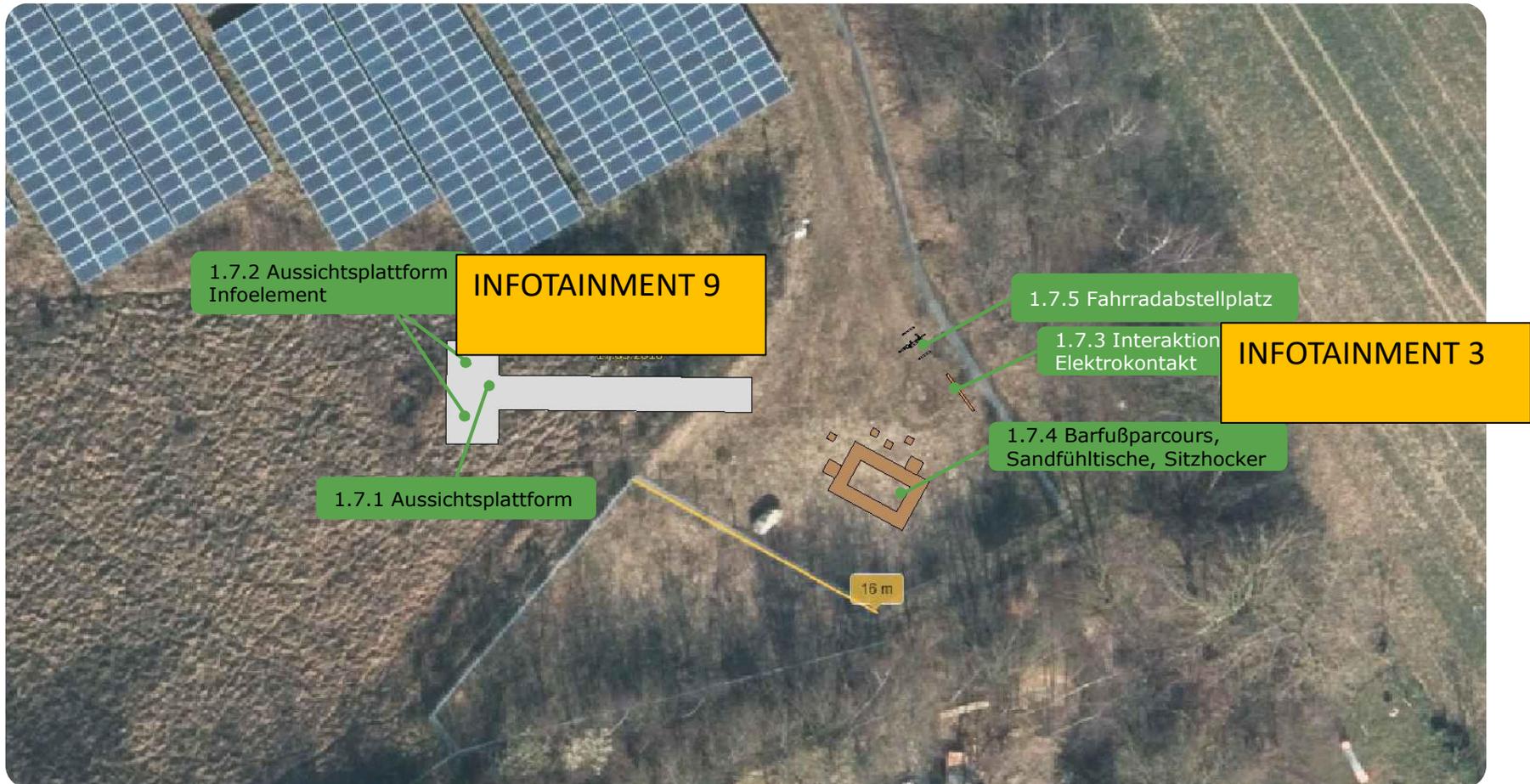
- Im Sommer wird noch eine akustische Installation eingefügt, die Betriebsgeräusche des Lüfters wiedergibt
- Das Ausschreibungsverfahren läuft derzeit

Abbau in den Sandwerken



1. Zeitschleife ∞ Schwarzes Gold

Gesamtübersicht ...

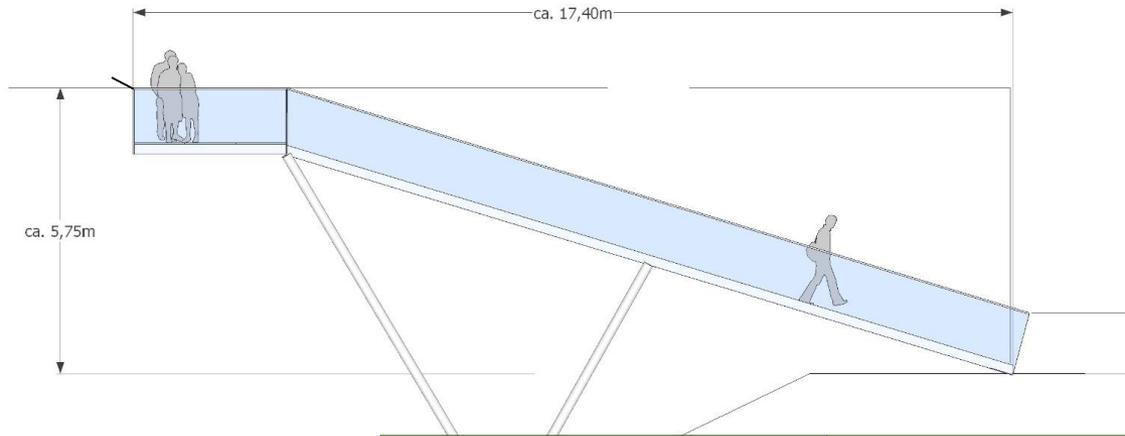


1.7.1 Aussichtsplattform: Genieße die Aussicht und beobachte das Geschehen im Sandwerk ...



Die Formensprache der Geländergestaltung ist der Tragkonstruktion von Förderbändern entnommen

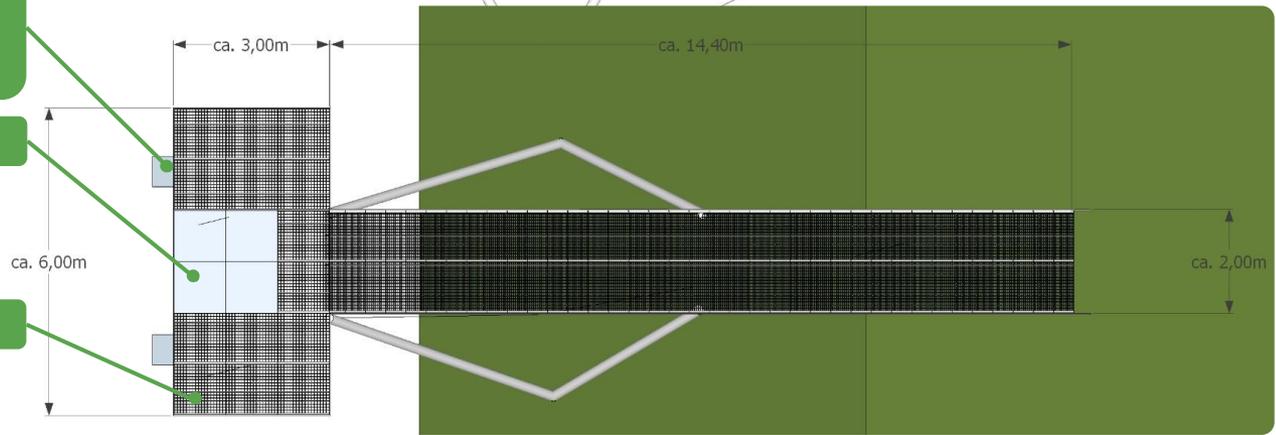
1.7.1 Aussichtsplattform: Abmessungen ...



1.7.2
Infoelemente
ca. B 600 x
H 500 mm
gekantet

Glasfläche

Gitterrost



Projektstand der Plattform

- Ausschreibung der Stahlbauarbeiten derzeit durch einen Herzogenrather Architekten
- Planung des Wegebbaus
- Errichtung ist im Sommer geplant
- Die Streckenführung der Radwege ist derzeit in Planung



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!